

Das Gebet und das Wort Gottes

Halle, 12. September 2009

Seite - 1 -

1. Das Gebet

Basisbestandteile für das Leben

- Atem / Luft
- Essen und Trinken
- Training / Bewegung / Arbeit
- Ruhe

Das Gebet

- Erster Ausdruck neuen Lebens (Apg 9,11)
- Wird vom Herrn gehört
- Keine Gabe
- Kein Kurs
- Tun!
- Bete ich als Kunde Gottes oder als Kind Gottes?

Gründe zum Beten

- Gebet ist Räucherwerk für Gott (Ps 141,2)
- Wir werden dazu angespornt (Mt 7,7; Phil 4,6.7)
- Gott lässt sich erbitten (7x: 1Mo 25,21; 2Sam 21,14; 24,25; 1Chr 5,20; 2Chr 33,13.19; Esra 8,23; Jes 19,22)
- Gott ist bereit zu erhören (Jes 65,24)
- Schutz im Kampf (Eph 6,18; Kol 4,12)
- Damit man nicht in Versuchung kommt (Mt 6,13; 26,41)
- Der Friede Gottes (Phil 4,6.7)

Wofür beten?

- Erfüllt werden mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlicher Einsicht (Kol 1,9; 4,12)
- Der Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis Gottes (Eph 1,17)
- Dass der Christus durch den Glauben in den Herzen wohne (Eph 3,17)
- Alle Menschen (1Tim 2,1)

Formen des Gebets (1Tim 2,1)

- Flehen – Esra, Nehemia, Daniel
- Gebete – David
- Fürbitten – Abraham
- Danksagungen – Josaphat

Zu wem beten?

- Zum Vater – tägliche Dinge
- Zum Herrn Jesus – Dienst
- (keine Eifersucht zwischen dem Vater und dem Sohn)

- NICHT: zum Heiligen Geist – nirgends in der Bibel; Er weist auf den Herrn Jesus hin

Hindernisse zum Beten

- Zu stark mit dem Studium beschäftigt, mit Freundschaft, mit dir selbst, mit Hobbys
- Nutzen oder Notwendigkeit nicht einsehen
- Wird als Last und nicht als Erleichterung und Vorrecht empfunden
- Meinen, in einer bestimmten Stimmung sein zu müssen

Gebetserhörungs

- Glauben, Gesinnung der Vergebung (Mk 11,22–25)
- Demütige Gesinnung (Lk 18,9–14)
- Gerecht sein (Jak 5,16–18)
- Im Namen des Herrn (Joh 14,13.14; 15,16; 16,23)
- Anhaltend beten (Mt 7,8; Lk 18,1–8; 1Thes 5,17)
- Erhörung nach Verzögerung (Dan 10,12–14)

Verhinderungen für Gebetserhörungs

- Nicht beten (Jak 4,2b)
- Falsch beten, d. h. selbstsüchtig, mit einem falschen Ziel (Jak 4,3)
- Sünde im Leben (Jes 59,1.2; Ps 66,18)
- Zweifel, Mangel an Glauben (Jak 1,6.7; Heb 11,6)
- Falsches Mann – Frau Verhältnis (1Pet 3,7)
- Die Gesinnung der Vergebung fehlt (Mk 11,25)
- Das beharrliche Gebet fehlt (Mt 7,7–11; 1Thes 5,17)
- Selbstgerechtigkeit (Lk 18,14)
- Nicht Barmherzigkeit beweisen (Spr 21,13)
- Falsche Gesinnung (Jes 58,4)

Gemeinsames Gebet

- Das Haus Gottes, die Gemeinde, hat das Gebet als höchste Priorität (1Tim 2,1)
- Kennzeichen der ersten Gemeinde (Apg 1,14; 2,42; 3,1; 4,23–31; 12,5)
- Beten (und Fasten) für den Dienst (Apg 6,6; 13,3; 14,23)

Und jetzt ... fang an

- MACH EINE LISTE MIT NAMEN, SAMMLE UND TEILE INFORMATIONEN UND -> BETE IM GLAUBEN!
- Fange damit an, den Vater und den Sohn zu preisen
- Gemeinde – Wachstum: Tiefe und Breite
- Verfolgte Gemeinde – mitleiden (Heb 13,3)
- Werk des Herrn – Evangelium, Unterricht, Hirtendienst, Kinder, Alte usw.
- Umkreis – Geschwister, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Kollegen, Mitschüler
- Persönliche Dinge – geistliche Entwicklung (1Joh 2,12–18), Ausbildung, Beruf, Freundschaft usw.

Ger de Koning

ger.de.koning@gmail.com

Das Gebet und das Wort Gottes

Halle, 05. September 2009

Seite – 2 –

2. Bibellesen – Stille Zeit

1.1. Die Kraft des Wortes Gottes

- Durch das Wort Gottes ist alles geschaffen (Ps 33,6-9; Heb 11,3; 1Mo 1,3.6ff.)
- Das Wort ist lebendig und wirksam (Heb 4,12)
- Das Wort bewirkt Leben (Joh 3,5; 1Pet 2,23; Jak 1,18.21)

1.2. Bibellesen – aber wie?

- Täglich (5Mo 17,18.19; Jes 50,4.6)
 - per Zufall?
 - der Reihe nach?
 - mit Bibelleseplan?
- Als Nahrung (5Mo 8,3; Jer 15,16; 2Mo 16,4)
- Mit dem Herzen/Gewissen (Spr 4,20-22)
- Darüber sinnend Tag und Nacht (Ps 1,1.2)
- Auswendig lernen

1.3. mögliche Reaktionen (Mt 13,3-9)

- Auf den Weg gesät ⇒ der Böse reißt es weg
- Auf das Steinige gesät ⇒ Aufnahme mit Freuden – bei Problemen Anstoß
- In die Dornen gesät ⇒ Sorgen und Reichtum ersticken das Wort
- In gute Erde gesät ⇒ Frucht: 30-, 60-, 100-fach

3. Bibelstudium

2.1. Grundsätzliches

- Ehrfurcht vor dem Wort – die Offenbarung Gottes (Jes 66,2.5)
- Kein theologisch-wissenschaftliches Werk – die Bibel erreicht Menschen aller Schichten
- Verbalinspiration (2Tim 3,16; 2Pet 1,20.21)

2.2. Systematisches Bibelstudium

2.2.1. Mit einem Buch oder Brief anfangen

- Mehrmals lesen
- Wichtige Punkte notieren
- Unverständliche Abschnitte oder Wörter notieren
- Nach Hauptaussage suchen
- Schlüsselverse suchen
- Einteilung anfertigen

2.2.2. Fragen bei den jeweiligen Kapiteln und Versen

- Was ist das Hauptthema?
- Welche Personen werden angesprochen (z. B. in den Evangelien: Menschen allgemein; die Jünger usw.)?

- Zusammenhang zwischen dem Vorhergehenden und dem Nachfolgenden (Kapitel, Verse)?
- Zeitepochen beachten (Israel, Gemeinde, Zukunft)
- 2.2.3. Zeittafeln beschaffen über
 - Erzväter
 - Könige
 - Weltreiche
 - Reisen des Apostels Paulus
 - Entstehung der Schriften des AT+ des NT
- 2.2.4. Orte im Atlas ansehen
- 2.2.5. Im Neuen Testament auf Zitate achten – in welchem Zusammenhang kommen sie im AT vor?
- 2.2.6. Schriftliche Ausarbeitungen anfertigen – Mitschreiben bei Wortbetrachtungen und Vorträgen – Fleiß beim Sammeln (Bienen!)
- 2.2.7. Fragen notieren – Kontakte mit Brüdern am Ort oder mit Bibellehrern nutzen
- 2.2.8. Besuch von Jugendstunden, Wortbetrachtungen, Bibelstudierkreisen, Bibelstudierfreizeiten usw.
- 2.2.9. Hilfsmittel – Bibelprogramm **ONLINE 2.10.00** für € 40,- / kostenloses Startpaket herunterladen bei www.onlinebible.org oder **My Bible** (www.Mybible.de) oder **The Word** (www.TheWord.gr)
- 2.2.10. Gute Artikel, Studienhilfen oder mp3-Vorträge unter
 - www.soundwords.de
 - www.bibelkommentare.de
 - www.sermon-online.de
 - Fragen per Mail: wmuecher@aol.com
- 2.2.11. Bibelauslegungen
 - Koning, M. G. de, *Römer – 2. Thessalonicher* (8 Bände, Reihe wird fortgesetzt)
 - Hole, F. B., *Grundzüge des Neuen Testaments*, Band 1-6
 - MacDonald, W., *Kommentar zum AT und zum NT*
 - Mackintosh, C. H., *Die fünf Bücher Mose*
 - Darby, J. N., *Synopsis* (Download: www.Bibelkommentare.de)
- 2.2.12. Verschiedene Themenkreise
 - Die Person Jesu Christus (Evangelien, Vorbilder im AT, Opfer)
 - Gemeinde (Vorbilder wie Adam und Eva, Mose und Zippora, Stiftshütte, Tempel)
 - Briefe im NT (Lehre über die Gemeinde, Stellung der Gläubigen)
 - Prophetie (alle Propheten, bes. Daniel [Kap. 9], Buch der Offenbarung)
 - Geschichtsbücher (Samuel, Könige, Chronika, Esra Nehemia usw.)
 - Poetische Bücher (Psalmen, Sprüche, das Hohelied)
 - Die fünf Bücher Mose
 - Personen als Vorbilder für Gläubige (Abraham, Samuel, Petrus)
 - Wortstudien (Griechisch, Hebräisch)
- 2.2.13. Mit *einer* Bibel arbeiten (zusätzliche Bibeln: Menge; Luther 84, englische, französische Bibel)

Das Gebet und das Wort Gottes

Halle, 05. September 2009

Seite - 3 -

Zitat

„Die Schrift legt sich selbst aus. So gut Kenntnisse der Sprachen und Geschichte auch sein mögen ... Wenn du den einfachsten Menschen findest, der nur mit Fleiß die Bibel in seiner Muttersprache studiert und durch den Geist Gottes geleitet ist, hat er die Elemente und die Kraft einer echten Erklärung“ (William Kelly, *Lectures on the Book of Daniel*, S. 36, 37, 40).

Anhang: **Rechne ein wenig!**

Einige sagten mir: „Was du da vorschlägst, ist wirklich unmöglich zu erreichen. Du erwartest viel zuviel! Wozu denn die Bibel in einem Jahr durchlesen? Das können vielleicht einige Intellektuelle schaffen oder Leute, die viel Zeit haben. Ich lese meine Bibel in fünf Jahren durch, und ich finde, das reicht!“

Darauf antworte ich: „Ja, das ist gar nicht übel, die Bibel in fünf Jahren einmal durchzulesen. Aber lass uns mal ein wenig rechnen! Angenommen, du bist 20 Jahre alt und gerade Gott begegnet. Wenn du für die ganze Bibel fünf Jahre brauchst, dann heißt das, dass du sie im Alter von fünfundzwanzig Jahren einmal durchgelesen hast. Aber nur einmal! Das ist schon ganz gut, aber denk mal nach! Im Alter von fünfundzwanzig Jahren bist du ein Mensch, der mit voll entwickelten Fähigkeiten auf dem Höhepunkt seiner Kraft steht. Du solltest an der Spitze der neuen Generation stehen. Du solltest ein Mensch sein, der die Dinge durchschaut, der richtige Antworten geben und das Wahre vom Irrtum unterscheiden kann. Auch solltest du die Jugendlichen leiten können, die um dich herum aufwachsen. Und doch hast du die Bibel nur einmal gelesen. Du bist kaum ein Anfänger in den Dingen Gottes. Du bist noch in Gottes Kindergarten. Im Alter von 30 Jahren hast du vielleicht zwei oder drei Kinder. Das älteste hat schon angefangen, dir eine Menge Fragen zu stellen und einigen Kummer zu bereiten. Dein Heim wird von Problemen überflutet, welche deine Kinder von der Schule und von der Straße mit nach Hause bringen. In deiner Gemeinde werden junge Menschen sein, die jemanden brauchen, der ihre Probleme versteht und ihrem Rebellionsgeist und ihren Fragen mit göttlicher Weisheit begegnen kann. Aber du hast die Bibel erst zweimal gelesen. Du befindest dich noch in der Grundschule Gottes. Du bist kaum aus dem Kindergarten heraus. Und doch stehst du mit 30 Jahren auf dem Gipfel deiner Lebenskraft und bist zweifelsohne zur Reife gelangt, außer in den Dingen, die Gott betreffen.

Im Alter von 40 Jahren erwartet man von dir, dass du die ganze Bürde der Welt auf deinen Schultern trägst, auch die deiner Familie und der Gemeinde mit ihren Problemen. Dies ist das Alter, in welchem man sein Meisterstück vollenden sollte. Aber du hast die Bibel nur viermal gelesen. Du bist geistlich gesehen ein Heranwachsender, vielleicht sogar etwas zurückgeblieben, weil du so langsam gelesen hast. Du bist immer noch kärglich ausgerüstet. Du hast keine wirklich befriedigenden Antworten auf die beängstigenden Probleme der neuen Generation, die jetzt zur Reife gelangt. Statt selbst der Führer einer Tausendschaft in der Armee Christi zu sein, bildest du das Schlusslicht.

Im Alter von 60 Jahren hast du die Bibel nur achtmal gelesen. Du wirst im geistlichen Sinne kaum mündig sein. Du hast

so langsam gelesen, dass du jedes Mal, bevor du weitermachst, bereits wieder einen Großteil vergessen hast. Ein Sechzigjähriger sollte ein Gemeindeältester, ein weiser Mann sein, der alle Antworten kennt. Ein Mensch also, der einen tiefgründigen Unterricht erteilen und den Problemen der Vierzigjährigen und auch der jungen Generation mit Weisheit begegnen kann. Es besteht heute ein entsetzlicher Mangel an solchen Menschen, weil ihnen in jungen Jahren niemand gesagt hat, dass sie Gott genügend Zeit geben müssen, um sein Wort kennenzulernen. Soviel zur ‚gemütlichen Gangart‘. Lass uns jetzt einmal das schnellere Marschtempo betrachten: Wenn du die Bibel in ungefähr einem Jahr liest, so bedeutet dies, dass du sie im Alter von 30 Jahren bereits zehnmal gelesen hast! Du verfügst bereits über eine tiefe Kenntnis der Dinge Gottes. Du bist bereits von seinem ganzen Gedankenreichtum durchdrungen. Du besitzt eine erstaunliche Kraft und bist ein Mann Gottes. Dann, im Alter von vierzig Jahren, hast du die Bibel bereits zwanzigmal gelesen. Du bist ein weiser Mann. Du hast eine kraftvolle Botschaft für die heranwachsende Generation. Für deine Kinder bist du eine Quelle der Offenbarung und eine Säule für deine Gemeinde. Und wenn du das Alter von sechzig Jahren erreichst, hast du die Bibel vierzigmal durchgelesen! Du verkündigst eine unschätzbare und atemberaubende Botschaft für jung und alt. Du hast einen unerschöpflichen Reichtum an Wahrheit weiterzugeben. Anstatt im hohen Alter tragisch vergessen zu werden, sucht man dich von allen Seiten wegen des göttlichen Lichts, das du in grundlegende und aktuelle Fragen bringen kannst. Oh, mein Bruder, meine Schwester, ich möchte in dir das Verlangen nach Gott wecken, damit er aus dir einen von ihm geprägten Menschen machen kann! Du wirst ihm in alle Ewigkeit ohne Unterlass dafür danken!

(Auszug aus Ralph Shallis, *Kurswechsel – das Leben beginnt*, Neuhausen-Stuttgart (Hänssler-Verlag) S. 115–117)

Werner Mücher
wmuecher@aol.com